

Tägliches Cincinnati Volksblatt

Verlag: Cincinnati Volksblatt, 222 Cincinnati, Ohio.

Redaktion: Cincinnati Volksblatt, 222 Cincinnati, Ohio.

Verleger: Cincinnati Volksblatt, 222 Cincinnati, Ohio.

Druck: Cincinnati Volksblatt, 222 Cincinnati, Ohio.

Wittwoch, den 19. August 1914.

Niemand verlangt vom Präsidenten, daß er Partei für Deutschland nimmt, aber jeder hat ein Recht zu verlangen, daß er Partei für die Welt ist.

Die glatten Japaner haben dem Präsidenten gesagt, daß sie nicht die Absicht haben, die deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, wie die Karolinen, Ladronen, Guina und Samoa zu nehmen.

Die Bill, welche ausländischen Schiffen die amerikanische Registrierung erlaubt, damit sie Waaren, speziell Proviant nach Europa bringen können, ist jetzt Gesetz.

Die Stadt New York trägt sich mit der ernstlichen Absicht, Grotto- und Fleischfabriken zu errichten. Die prinzipiellen Bedenken, die dagegen sprechen, werden von einer zweifelhafte Schlichte überwunden.

Die New Yorker Evening Post, die ausgesprochen deutschfeindlich ist, sieht sich zum Glückselig gestärkt, daß Japans Ultimatum an Deutschland weiter nichts als ein Verstoß ist.

Japans Handels-Interessen schädigen könnte. Dennoch macht sich Japan die gegenwärtige Schwierigkeit Deutschlands zu Nutze, um in China einzudringen.

Die belgische Zensur wird befruchtig strenger, was ersehen läßt, daß man unangenehme Nachrichten vermeiden will.

Der Präsident spricht in beweglichen Worten von der Pflicht eines jeden amerikanischen Bürgers, den Vorfällen in Europa gegenüber vollste Neutralität zu wahren.

Die Ermahnung des Präsidenten: Der Präsident spricht in beweglichen Worten von der Pflicht eines jeden amerikanischen Bürgers, den Vorfällen in Europa gegenüber vollste Neutralität zu wahren.

leressen zu verteidigen. Wir wollen uns unseren gebührenden Anteil an dem Handel mit China sichern, das ein Absatzgebiet mit 400 Millionen Menschen darstellt.

Es ist nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern auch Erwägungen der Kulturfortschritt, welche Deutschland zur Ablehnung des japanischen Ultimatum zwingen.

England wird die gelben Geister, welche sie nun wieder ruft, nicht los werden. Und wie? Wo bleiben die Interessen der Ver. Staaten?

Deutsche Taktik wird schließlich den Sieg davontragen. In einer von gelegener Sachkenntnis getragenen Darstellung der Militär-Taktik Deutschlands in Frankreich und Belgien tritt Major Ulrich Ritter vom Großen Generalstab jenen Kritiker entgegen, die aus dem überlegenen Aufmarsch der deutschen Armeen auf eine veraltete oder überholte Taktik schließen.

erleimen wäre. China hat denn auch, neben dem Ausbruch der Freude, die Absicht ausgesprochen, sich militärisch auf alle Eventualitäten vorzubereiten.

Es ist nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern auch Erwägungen der Kulturfortschritt, welche Deutschland zur Ablehnung des japanischen Ultimatum zwingen.

England wird die gelben Geister, welche sie nun wieder ruft, nicht los werden. Und wie? Wo bleiben die Interessen der Ver. Staaten?

Deutsche Taktik wird schließlich den Sieg davontragen. In einer von gelegener Sachkenntnis getragenen Darstellung der Militär-Taktik Deutschlands in Frankreich und Belgien tritt Major Ulrich Ritter vom Großen Generalstab jenen Kritiker entgegen, die aus dem überlegenen Aufmarsch der deutschen Armeen auf eine veraltete oder überholte Taktik schließen.

gen germanische Kultur ist, und daß England sich mit den Slaven und Mongolen verbindet, wird glänzend gerechtfertigt.

Die Belagerer - Artillerie traf zur selben Zeit ein und begann wirkungsvolle Operationen gegen die Feststellungen, nahm einen großen Teil derselben und nun ist lediglich eine Frage weniger Tage, daß der deutsche Erfolg gesichert ist.

Die Kufen - Forts von Longwy sind bereits gefallen. Die deutsche Artillerie hat die Forts bereits durch Bombardement zerstört.

Mülhausen, die feste Deutschlands im Süden. Es ist tatsächlich ungeschützt, da die Feststellungen sich jenseits des Rheins befinden.

127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße. Die Geschäftsstelle und Redaktion des Volksblatt befinden sich hier in 127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße.

man befürchtete, daß das Prestige der ersten Seemacht der Welt darunter viel leiden würde. Ähnlich wie es im russisch-japanischen Krieg, als Japan verlor, daß eines seiner besten Kriegsschiffe bereits am ersten Tage von den Russen zum Sinken gebracht wurde.

Das schwerwiegende Wort Mobilmachung wird in diesen Tagen von Ungehörigen mit banger Spannung ausgeprochen; die europäischen Nationen haben zum Schwert gegriffen, und in unserem Zeitalter der Telegraphen und Eisenbahnen können die bis an die Zähne gerüsteten Völker mit beängstigender Schnelligkeit die Wehr zum Weltkrieg umzurüsten.

Das Schweregewicht der deutschen Armee wurde in der glänzenden Weise vollzogen. Überall, in Nord und Süd, sieht die Welt auf den Feind, aber auf französischem Boden.

Die Kufen - Forts von Longwy sind bereits gefallen. Die deutsche Artillerie hat die Forts bereits durch Bombardement zerstört.

Die Kufen - Forts von Longwy sind bereits gefallen. Die deutsche Artillerie hat die Forts bereits durch Bombardement zerstört.

Des Mordes verdächtig. Die Detektivs Thomas und Lewis beschafften vor einigen Tagen den Nezer Thomas Hood, an der Mills Straße wohnhaft, unter verdächtigem Verdachtsmomenten und es stellte sich fest, daß Hood unter dem Namen James Debat wegen Ermordung seines Vorgesetzten Jerry Foster in Indianapolis gefasst wird.

Lebensgefährlich verlegt. Nahe Effer Place und Die Millan Straße stürzte gestern der 23 Jahre alte Charles Schneider von No 674 State Avenue von dem Laufsteg einer Grohmann Car und blieb bewusstlos auf dem Asphalt liegen.